

## Dynamische Psychiatrie • *Dynamic Psychiatry*

Internationale Zeitschrift für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychiatrie  
*International Journal for Psychotherapy, Psychoanalysis, and Psychiatry*  
Vol. 39. Jahrgang, 2006, Nr. 217, pp. • S. 121-246.

Gastherausgeberin dieses Heftes • Guest editor of the present issue: Gertraud Reitz

### *Inhalt • Contents*

Editorial .....	121	
– Editorial .....	123	
<i>Gertraud Reitz, Thomas Hessel (München)</i>		
– Erfahrungen und Ergebnisse aus der Arbeit in den Wohngemeinschaften der Dynamischen Psychiatrie .....	126	
– Experiences and New Results from the Work with Living Communities of Dynamic Psychiatry (Summary) .....	136	
<i>Saskia Heyden, Heidi Roschat (München)</i>		
– Personality Supporting Processes by Milieu-Therapeutic Project Work in a Therapeutic Living Community of Dynamic Psychiatry. A Single Case Study. ....	142	
– Persönlichkeitsfördernde Prozesse der milieutherapeutischen Projektarbeit in einer Therapeutischen Wohngemeinschaft der Dynamischen Psychiatrie. Eine Einzelfallstudie. ....	149	
<i>Aldo Lombardo (Rome, Italy)</i>		
– Group Dynamics in the Life of a Therapeutic Community .....	157	
– Gruppendynamik in Institutionen .....	165	
<i>Renate Splete (Augsburg, Germany)</i>		
– Zur Gruppendynamik der Aufbauphase therapeutischer Wohngemeinschaften (TWGs) .....	175	
– Group Dynamics of Therapeutic Communities in an Initial Stage .....	185	
<i>Rex Haigh (Mortimer, UK)</i>		
– The Ghost in the Machine: The Matrix in the Milieu. ....	191	
– Der Geist in der Maschine .....	214	
<i>Bernard Stritih (Ljubljana, Slovenia)</i>		
– Psychiatrie-Patienten brauchen mehr als die Regelung ihrer sozialen Verhältnisse .....	222	
Buchbesprechung: <i>The Large Group Re-Visited: The Herd, Primal Horde, Crowds and Masses.</i> Edited by Stanley Schneider and Haim Weinberg. (Hellmuth Cox) .....		239
Nachrichten		
– 15. Weltkongress der World Association for Dynamic Psychiatry WADP – St. Petersburg, 2007 .....	245	

## Editorial

Zu allen Zeiten menschlichen Zusammenlebens haben sich die von Reformen gesellschaftlicher und politischer Strukturen auf die verschiedenen Formen des Zusammenlebens aller solcher Gruppen und historischer Kulturen ausgeprägt. In der modernisierten und / oder politisch wirtschaftlich orientierten Gesellschaft des 20. Jahrhunderts ist dies besonders deutlich zu sehen.

In solchen Zeiten des Umbruchs entstehen neue Modelle, die das gesellschaftliche Gefüge passen und in den neuen Kontext gehört auch die Studentenbewegung der 1960er Jahre. Die Vielfalt heutiger noch wirksamer, moderner Bewegungen hinterließ, sowohl im Bereich der Kinderbetreuung als auch naheliegenderweise in der Familienarbeit. So hat auch die Enquete zur Lage der Kinder in Deutschland Reformen angestrebt, die den Bedürfnissen der Bevölkerung zu entsprechen. In der gesamten Diskussion in der Enquete geht es nicht nur um die Kinder, sondern auch das in seinen Ursprüngen in der Familienarbeit, in den USA und Großbritannien war es die Familie, mit seinem Interesse an der Gruppe als Lebensform. In diesem Raum sich kritisch mit der Familie auseinandersetzen begann.

Therapeutische Gemeinschaften und Wohngruppen stellen eine Lebensform dar, die den Charakter der Vereinsamung und Vereinzelung in der traditionellen Familienstruktur entgegensteht.

Dieser Gedanke wird genutzt, um Gemeinschaften zu bilden und angeleitet mit Hilfe eines qualifizierten Therapeuten, die Mitglieder bzw. Bewohner eine neue Lebensform zu entwickeln, der sie häufig in ihrer Lebensgeschichte nicht teilhaftig werden konnten.

In Zeiten der Kostenbegrenzung im stationären Aufenthalt psychisch Kranker werden daher Modelle, die eine Auffangstation darstellen, wichtiger wird daher – auch im Sinne einer Lebensform. Es bieten sich neben ambulanter Therapie auch stationäre Einrichtungen insbesondere Wohngruppen an.